

# **Frozen Arrow 10\***

**von Star of Eärendil**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/der-herr-der-rin>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

I'm baaaack Hobbits!

Every flight begins with a fall.

Endlich nach vielen Monden geht es weiter...

# Kapitel 1

Man nahm mir meine Zügel meines Pferdes aus der Hand und führte es wie alle anderen in den Stall. Wie ein Traum kam es mir vor. Eowyn fragte mich etwas, ihr Gesicht verweint doch ich gab ihr keine Antwort. Ich ließ mich auf die Stufen fallen und starrte fassungslos auf den Boden, schon bald setzten sich auch Legolas und Gimli zu mir. Niemand sprach ein Wort, alle saßen nur da auch bis alle sich in die Hornburg zurückgezogen hatten saßen wir auf der Treppe und schauten in das leere. Gimli war es schließlich der sich aufrichtete: "Kommt, wir sollten Théoden bei Seite stehen wenn Isengard kommt" sagte er. Ein Bild tauchte in meinen Gedanken auf, es war ganz schwach. Legolas ging die Treppen hinauf: "Wartet" sagte ich leise. Doch sie gingen in das Innere der Hornburg, beide waren niedergeschlagen über den Tod Aragorns.

Wieder das Bild, es war plötzlich da. Ich schloss die Augen um mich besser konzentrieren zu können und da sah ich plötzlich in meinem inneren Auge einen Mann auf einem Pferd sitzen. Er war eingesunken, seine Haare hingen ihm in sein Gesicht doch die Umgebung und die Gestalt war mir bekannt. Mit einem mal wusste ich wer es war: "Isildurs Erbe, er lebt" sagte ich zu mir. Ich konnte es nicht fassen aber dennoch wusste ich dass er lebte und das keine Einbildung war. Ich rannte in die Burg, ich wurde von neugierigen Augen angestarrt.

Einige Männer, der König und Eowyn waren in einem großen Raum: "Was fällt dir ein hier hereinzustürmen?" rief jemand. Wie vom Blitz getroffen stand ich da: "Aragorn lebt" sagte ich: "Er lebt" rief ich laut.

## Kapitel 2

Théoden sah mich verwirrt an, schüttelte dann den Kopf und kam schließlich auf mich zu: "Elbenmädchen, diesen Sturz kann niemand überlebt haben versteht es doch endlich" sagte er zu mir und legte mir tröstend die Hand auf die Schulter. Ich riss mich von ihm los: "Eowyn, Schildmaid Rohans ihr werdet mir doch glauben?" fragte ich. Sie schaute mich traurig an: "Wie gerne würde ich euch glauben aber..." sie schüttelte traurig den Kopf.

Ich stieß einen leisen Schrei aus und stapfte dann aus der Burg. Ich suchte nach Gimli und Legolas, mein Weg bahnte sich durch die ganze Hornburg. Vorbei an vielen Menschen die mir verwirrt hinterher sahen, vorbei an dem kleinen Mädchen dass ich aber ignorierte. Jemand musste mir doch glauben und die einzigen die es sein konnten waren der Zwerg und der Elb.

: "Aragorn ist nicht tot" sagte ich außer Atem als ich endlich die beiden fand. Sie schauten mich traurig an, keinen Funken Hoffnung strahlten sie aus: "Ihr werdet mir doch glauben?" fragte ich verzweifelt: "Hast du ihn gesehen?" fragte Gimli und schaute sich um: "Ja, ich meine Nein. Ich habe ihn in meinen Gedanken gesehen" sagte ich. Der Zwerg schaute mich etwas verärgert an: "Es kann auch jemand anderes gewesen sein" sagte Legolas. Entgeistert schaute ich die beiden an doch dann ergriff mich die Wut und Verzweiflung: "Dann seht selbst" sagte ich und packte den einen am Arm und den anderen an der Schulter. Ich eilte mit den beiden hinauf zu den Mauern wo man weit über Rohan blicken konnte. Dort nicht weit weg war wirklich ein Pferd mit einem Mann, ich war kurz selbst ganz überrascht als ich ihn dort wirklich sehen konnte: "Dort reitet er" sagte Legolas schließlich: "Das ist doch nicht möglich" sagte Gimli und warf mir einen erschrockenen Blick zu.

Sein Körper war überseht mit Wunden, sein Gesicht von all dem Schmutz und getrocknetem Blut kaum wieder zu erkennen. Ich legte ihm die Hand auf die Schulter: "Ein Glück, die Valar sind auf deiner Seite" sagte ich: "Ich kann euch nicht alleine lassen. Außerdem musste ich Gandalf ein Versprechen geben" sagte er und schaute mich an. Verwirrt sah ich ihn an: "Welches Versprechen?" fragte ich. Aragorn wich meiner Frage auf und drehte mir den Rücken zu: "Isengard wird kommen, ich habe sie gesehen. Es sind tausende" sagte er und ging.

## Kapitel 3

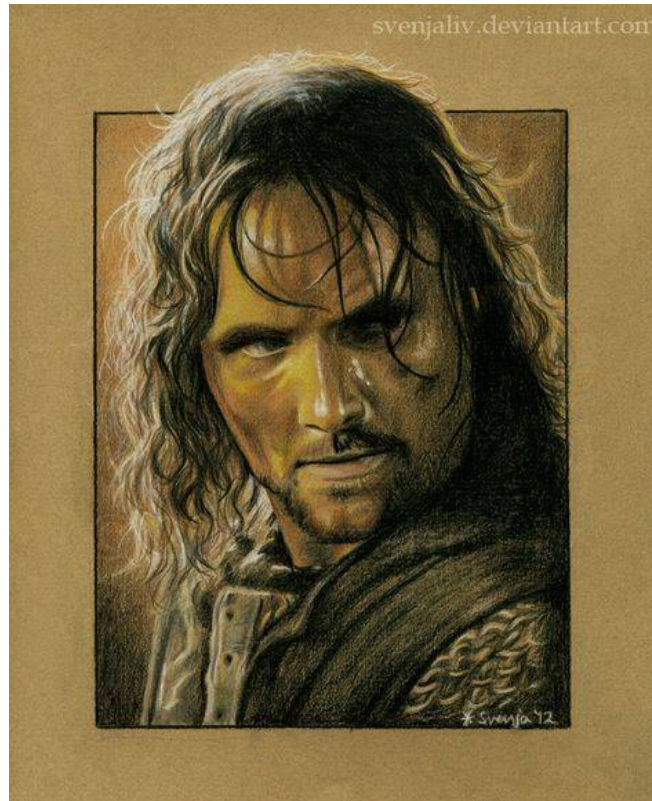
Ich sah wie die Sonne langsam über den Rand des Horizontes rutschte und die Hornburg in ein dunkles orange tauchte. Ich machte mir Sorgen, eine Schlacht stand den Bewohnern Edoras bevor und wie Aragorn gesagt hatte würden es mehr sein als es in Edoras an Menschen geben würde. Ich sah Frauen mit ihren Kindern so wie die alten ihre Dinge zusammen packen, das Zeichen dass es schon bald hier ein schreckliches Bild geben würde. Ich hörte Gimli nahe an mir vorbei laufen: "Bringt mich zur Waffenkammer" sagte er zu einem Mann. Ich drehte mich um und sah wie sich viele junge Männer aber auch alte Kriegsbereit machten. Einem alten Mann der kaum noch laufen konnte zogen sie ein Kettenhemd über, er verlor das Gleichgewicht und stürzte zu Boden. Schnell half man ihm auf und drückte ihm in seine zitternden Hände ein Schwert. Fassungslos musste ich mit ansehen wie man Kinder die kaum 12 Jahre alt waren Waffen in die Hand gab, die Angst in ihren Augen ließen mich erstarren. Gimli kam an ihnen vorbei: "Alle Männer sollen kämpfen hatte Théoden gesagt" sagte er als ob er schon wüsste was ich ihn fragen wollte: "Wie kann er das von Kindern verlangen?" fragte ich Gimli: "Ohne jede tatkräftige Unterstützung wird Edoras in noch nicht einmal einer Stunde zu Grunde gehen" sagte er: "Das wird es auch ohne diese vielen alten und jungen kein gutes Ende nehmen" sagte ich: "Es wird eine lange Nacht. Mach dich lieber Kampfbereit" sagte Gimli und ließ mich allein mit dem Gedanken dass ich bald in einem Krieg verwickelt sein würde.

Ich folgte den vielen Menschen die wie ein Strom aus der Hornburg kamen, ich wurde unsanft angerempelt konnte aber gerade noch mein Gleichgewicht halten. Ich sah mich verwirrt um und sah kurz Legolas wütendes Gesicht. Er ging schnell weiter und blieb schließlich an einer Mauer stehen, ich folgte ihm leise. Ich stand hinter ihm doch ich traute mich nicht näher zu treten als er schließlich: "Du musst dich nicht vor meinem Zorn verstecken" sagte. Ich stellte ich neben ihn, schaute kurz zu ihm rüber und schaute dann wie er in die Ferne wo man schon Fackeln der Streitkraft Isengards sehen konnte. Ich stand nur neben ihm und schwieg: "Nie wird diese Schlacht gut für die Menschen ausgehen, wie kann man nur so töricht sein wie Théoden und sie alle in den Tod schicken?" fragte Legolas, die Wut die in ihm kochte war in seinen Worten zu hören: "Es wäre das Beste ich verlasse diesen Ort" sagte er auf einmal und ging. Ich ging ihm nach und hielt ihm am Arm fest: "Wenn du das tust wird das nichts ändern" sagte ich mit zitternder Stimme. Ich ließ ihn los: "Warum?" fragte er skeptisch: "Du verstehst nicht" sagte ich zu ihm, er kam näher: "Dann erkläre es mir" forderte er. Ich drehte mich zum Horizont entgegen: "Die Elben und die Menschen waren verfeindet da sie sich nicht gegenseitig verstanden haben. Warum der Mensch kämpft aber der Elb sieht dass es unmöglich ist, wenn man unter Menschen lebt versteht man. Was die Menschen und Théoden sowie Aragorn antreibt ist Hoffnung. Hoffnung dass ein Wunder geschieht oder sich alles zum Guten wendet. Glaub daran und vertraue ihnen" sagte ich. Er schaute noch lange in die Ferne bis er dann doch ging: "Was tust du?" rief ich ihm hinterher: "Du hast recht Elanor. Ich muss jemanden um Verzeihung bitten" rief er und war auch schon verschwunden

# Kapitel 4

Die Lichter kamen näher und würden schon bald in Helmsklamm sein. Doch halt, es war keine unorganisierte Armee Orks und auch keine andere feindliche Armee oder etwa doch? Ich war mir sicher, es waren Elben die sich der Menschen Festung näherten.

Ich eilte die vielen Treppenstufen hinunter in den Innenhof und wartete auf die Verstärkung. Ein Horn hallte durch die Klamm, das Horn aus Bruchtal. Aragorn, Legolas sowie Gimli trafen ebenfalls im Innenhof: "Es sind..." weiter kam ich nicht den da strömten sie schon in die Festung. Viele hunderte Elbensoldaten. Es tat gut eine solch gut geführte Armee im Rücken zu haben doch die Schlacht stand immer noch schlecht für Théoden. Geordnet reihten sie sich auf, allen voran Haldir aus Lorien. Théoden war sehr dankbar für die Hilfe die Elrond und Galadriel ihm schickte und sie brachten sich auf Position für die Schlacht die schon bald über die Klamm wüten sollte. Auch ich machte mich auf den Weg auf meinen Platz den ich gefunden hatte um sicher mitkämpfen zu können: "Elanor wo gehst du hin?" fragte Aragorn. Ich deutete auf meinen Platz den ich unter den Elben gefunden hatte: "Geh zu den Frauen und Kindern in die Grotte" sagte er. Perplex sah ich ihn an: "Aragorn, ich kann kämpfen. Ich bin genauso ein Elb wie die anderen hier" sagte ich: "Geh in die Grotten, das ist kein Platz. Für keine Frau egal ob Mensch, Zwerg oder Elb" sagte er ernst. Ich sah zu Legolas doch er wich meinen Blicken aus: "Legolas sag ihm wie ich kämpfen kann, ich kann mich besser verteidigen als manch anderer Mann der heute Nacht sein Leben lassen muss" sagte ich laut doch er reagierte nicht: "Ihr könnt das nicht machen" flüsterte ich beinahe: "Ich habe Gandalf ein Versprechen geben müssen und nun geh!" rief Aragorn. Wütend sah ich sie an: "Aragorn..." kam heraus: "Er hat recht Elanor, bring dich in Sicherheit" fügte Legolas hinzu. Enttäuscht ging ich die Treppen hinauf die in die Grotten führten, war es alles nur falsches Spiel welches sie mir vorspielten? Sie sahen mich nicht auf selber Augenhöhe sondern genauso herabwürdigend wie alle anderen Männer Frauen ansahen: "Lebt wohl, nach dieser Schlacht werdet ihr mich bestimmt nicht mehr so schnell sehen, keine Sorge" sagte ich bitter und machte mich auf den schnellen Weg in die Grotte.



## Kapitel 5

Hallo meine lieben Hobbits,

ich hoffe der ein oder andere hat den Weg zurück zu meiner Geschichte gefunden und wird sie ab und an lesen. Es tut mir nocheinmal unendlich leid dass ich so lange nichts von mir hören lassen habe. Ich hatte eine etwas größere Schreibblockade und war irgendwann an einem Punkt angekommen einfach diese Geschichte fallen zu lassen und zu vergessen. Es war wirklich keine einfache Zeit für mich ich habe mich viel in Sachen Literatur weiterbilden lassen und habe auch wieder begonnen aktiv zu schreiben. Zudem habe ich meinen Schreibstil getunt (auch wenn ich das mit den Kommas immer noch echt blöd finde:-). Die Geschichte von Elanor fasst nun auf meinem Word Dokument über 2016 Tsd. Zeichen. Ich habe neue Kurzgeschichten geschrieben die im nächsten Teil wieder folgen werden. Jetzt liegt es letztendlich tatsächlich an euch ob ihr mit helfen werdet auf teste dich wieder aufzustehen. Wenn es sich tatsächlich nicht lohnen wird werde ich vermutlich etwas länger nachdenken müssen ob es wirklich einen Sinn gibt weiterzuschreiben. Aber ich glaube an euch Hobbits und bald werde ich wie eine zerzauste Henne (Phönix wäre zu unrealistisch) aus dem Pudding (muss es immer Asche sein) auferstehen. Ich werde vermutlich nicht jede Woche einen neuen Teil euch präsentieren können aber ich werde wenn es gut läuft regelmäßig euch mit Lesestoff versorgen. Valar Morghulis, tschöö, bis Bald what ever....

Bis dann.

Eure

